

Tipps und Termine für den Stadtteil Osterholz

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Leserinnen und Leser des Newsletters,

sicherlich war herausragendes Ereignis im vergangenen Monat, nicht nur die Landtags- und Bürgerschaftswahl in Bremen, sondern auch die Wahl des Kommunalparlamentes des Beirates Osterholz. Seit meinem 18. Lebensjahr gehe ich regelmäßig zu allen Wahlen. Darüber hinaus habe ich auch die vergangenen Wochen und Monate genutzt, um mich zu informieren aber auch den ein oder anderen Politiker zu erleben. Allein im Monat April hatte ich die Gelegenheit in Bremerhaven mit den Europaabgeordneten Dennis Radtke von der CDU zu diskutieren. Ebenso mit dem Europaabgeordneten David McAllister, der während der Gewerbeschau im Weserpark, den Stand des Ortsamtes besucht hatte. Zudem konnte ich mit dem Ministerpräsidenten Daniel Günther des Landes Schleswig-Holstein, der während einer Parteiveranstaltung an der Schlachte auf der Alexander-von-Humboldt war, erleben. Schließlich habe ich mich auch gefreut, dass sich unser bremisches Mitglied der Bundesregierung Frau Staatsministerin Sarah Ryglewski (SPD) und wir uns über Kommunalpolitik sowie Städtepartnerschaften unterhalten konnten. Gerade in den letzten vier Wochen waren viele Landes- und Bundespolitiker unterwegs, sodass die Möglichkeit bestand, diese auch in Aktion zu erleben. Ohne, dass ich zu den Wahlen des Beirates näher eingehen möchte, gibt es doch zumindest zwei Wahlsieger. Dieses ist zum einen die SPD und zum anderen die CDU, die starke Zugewinne seit den letzten Beiratswahlen zu verzeichnen hat. Das erste Mal überhaupt, in 70 Jahren Beiratsarbeit, hat CDU die meisten Stimmen erhalten. Dies wird sich nicht in den Stimmenverhältnissen der Beiratssitze auswirken. Trotzdem ist dies ein bemerkenswertes Ergebnis, das so auch nicht in den Medien auftaucht, weshalb ich dieses am Rand erwähnen möchte.

Bedanken möchte ich mich an dieser Stelle bei den Beiratsmitgliedern, die nach der Wahl ausscheiden für ihre teilweise jahrzehntelange ehrenamtliche Arbeit im Stadtteil Osterholz. Sicherlich hätte der Eine oder die Andere noch gerne einige Jahre Ehrenamt im Beirat „rangehängt“, aber durch das neue Wahlsystem haben auch Kandidaten durch die Direktwahl die Möglichkeit, an den von den Parteien eingereichten Listen, „vorbeizuziehen“. Auch wenn insgesamt die Wahlbeteiligung im Bremer-Osten zurückgegangen ist, so möchte ich mich ausdrücklich positiv äußern zu einem „Wahlamt“ im Ortsamt, welches wir momentan räumlich auch noch darstellen können. Insbesondere die Generation 60+ hat von dem Wählen vor Ort bzw. der Briefwahlmöglichkeit rege Gebrauch gemacht, sodass ich diese Möglichkeit, überaus positiv bewerte.

Bei den Beiratssitzungen, die im April stattfanden, ist sicherlich hinsichtlich des Standortes für Geflüchtete zu nennen. Die Resonanz der öffentlichen Beiratssitzung war nicht so groß, wie bei der früheren Einwohnerversammlung. Trotzdem ist insbesondere durch die Berichterstattung, aber auch durch die Onlineübertragung am nächsten Tag die Möglichkeit gegeben worden, sich über dieses Projekt zu informieren.

Zudem fand im April eine Nachbetrachtung der ersten Delegationsreise von Beirat, Ortsamt und Quartiersmanagement zum neuen Stadtteilpartner Izmir-Gaziemir statt. Während einer öffentlichen Veranstaltung im Café Schweizer Viertel wurden Bilder dieser Fahrt präsentiert und wir haben gemeinsam mit Vertretern von ZIS und Quartier Schweizer Viertel über neue Projekte diskutiert. In diesem Zusammenhang habe ich mich sehr darüber gefreut, dass verschiedene Artikel in den Medien erschienen sind. Zudem habe ich mich über Fotos des gespendeten Ahornbaumes in Gaziemir sehr gefreut.



Ein weiterer schöner Termin war die regelmäßig stattfindende Eröffnung der Freiluftsaison des FitPoints mit einem Fußballturnier. An diesem Nachmittag waren auch verschiedene Politiker am Rande des Spielfeldes und haben sich zu den Fragen der Jugendpolitik den Jugendlichen gestellt. Ich hatte erst Bedenken, ob diese Kombination überhaupt erfolgreich sein wird. Trotzdem war dieses sehr gut möglich und ich hatte sogar die Ehre das erste Fußballspiel zu eröffnen, was ich auch gerne gemacht habe (es spielten die Jugendvertretung in blau des „FC Schalke“ gegen die gelb-schwarze Jugendvertretung „Borussia Dortmund“).

Ein weiterer wichtiger Termin war die Gesundheitswerkstatt Osterholz, die im OTe Saal stattgefunden hat. Hier habe ich mich gefreut, dass ein gut organisiertes Workshop Treffen auch von zahlreichen hauptamtlichen Mitarbeitern der Behörden, aber auch der Stiftungen angenommen wurde. Ich war auch positiv überrascht über die Anzahl (ca. 50 Personen) die sich in der Kinder- und Jugendarbeit mit dem Schwerpunkt Osterholz hier beschäftigt sind. Ein Resümee dieser Veranstaltung war zudem die mögliche Realisierung eines „Tages der Männergesundheit“.

Im Mai habe ich mir zwei Kitas angesehen, die einen neuen Träger haben. Nämlich die Kita von Conpart e.V. in der Walseder Straße und auch die neue Kita der AWO am Hallacker, die erst offiziell im Herbst feierlich eröffnet wird. Die Kita am Hallacker ist aber bereits jetzt schon in Betrieb.

Des Weiteren war selbstverständlich die Gewerbeschau am Weserpark ein Höhepunkt. Sie wurde von vielen Besuchern genutzt und wir hatten zudem eine gute Beteiligung der Politik insgesamt zu verzeichnen. Die Stände der Parteien wurden sehr gut besucht. Bürgerschaftspräsident Frank Imhoff war an den Ständen und hat sich über die Arbeit im Stadtteil Osterholz informiert. Ebenso wie David McAllister (MdEP, CDU) und Sarah Ryglewski (Staatsministerin, SPD).

Termine im Juni:

- 01. Juni - Besuch der Leitung der Grundschule Andernacher Straße (nicht öffentlich)
- CDU Stadtbezirksverbandes Osterholz im Restaurant „Am Roten Sand“ mit MdBB Jens Eckhoff (nicht öffentlich)
- 03. Juni - 15.00 Uhr beim Stiftungsdort Osterholz in der Heimstiftung Ellener Dorfstraße „70 Jahre Bremer Heimstiftung“
- 05. Juni - 10. 00 Uhr / 1. Treffen zur Planung „Tag der Männergesundheit“, Gäste sind willkommen
- 12.30 bis max. 13.15 Uhr im Sitzungssaal des Ortsamtes trifft sich die Vorbereitungsgruppe für einen Besuch von Jugendlichen aus Izmir in Bremen Osterholz

- ab 13.30 Uhr ist der Arbeitskreis Schweizer Viertel
- 06. Juni - 14.30 Uhr ist eine Eröffnung von Archiven im Kulturbereich WeserArt im Weserpark, ich werde ein Grußwort sprechen
- 16.00 bis 19.00 Uhr Eröffnung Sportpark Blockdiek (öffentlich)
- 15. Juni - nehme ich teil am Treffen der AG-Jugend zum Stadtteilkonzept Osterholz
- 17. Juni bis 24. Juni - findet der sogenannte „Kippenmarathon“ auch in Osterholz statt, voraussichtlich mit dem Alkoholfreien Jugendcafé (Petri & Eichen) und Café Abseits
- 19. Juni - 13.30 bis 14.30 Uhr Vorbereitungsgruppe für das Ellener Dorffest
- 14.30 Uhr Teilnahme am runden Tisch Ellener Feld, Stiftungsdorf Osterholz, Gäste sind willkommen
- 20. Juni - von 13.00 bis 14.30 Uhr ist das Projekt „Männersache Gesundheit Osterholz“
- nachmittags Kulturfest Blockdiek des Mütterzentrums
- 16.00 bis 18.00 Uhr Abschlussgrillen mit Petri & Eichen zum Kippenmarathon (ich werde teilnehmen)
- 18.00 Uhr Mitgliederversammlung Bürgerparkverein (nicht öffentlich)
- 21. Juni - Teilnahme AG-Jugend (nicht öffentlich)
- 22. Juni - 17.00 Uhr Treffen mit Frau Schöbel und Frau Lachenmeier (nicht öffentlich)
- Es geht um Musiker aus Blockdiek.
- 23. Juni - 14.00 bis 18.00 Uhr Teilnahme am Sommerfest Schweizer Viertel, Tessiner Str.
- 19.00 Uhr ist geplanter Termin für die konstituierende Sitzung des neuen Beirates (Falls bis dahin die Voraussetzungen für die Sitzung gegeben sind?)
- 28. Juni - 16.30 Uhr ein Treffen zur Finanzierung der Kinder- und Jugendfarmen (voraussichtlich im Kinderbauernhof Tenever) mit Gästen aus verschiedenen Stadtteilen
- 30. Juni - Abschlussfeier Beirat beim Tennisverein-Ost in Osterholz (nicht öffentlich)
- (Alle Beiratsmitglieder und sachkundige Bürger sind eingeladen)

Nun noch einige Zeilen am Ende.

Am 1. Mai hat mir das traditionelle Maibaumsetzen im Kuhkamp sehr gut gefallen. Dieses Mal waren eine Reihe von Ständen aufgebaut und die freiwillige Feuerwehr, konnte ca. 200 bis 300 Besuchern ihre Arbeit und die der Jugendfeuerwehr, präsentieren. Insgesamt bei gutem Wetter eine sehr schöne Tradition, die dort gepflegt wird.

Weiterhin habe ich mich gefreut, dass im „Haus im Park“ die neue Ausstellung „Wahnsinnig?!“ der neuen Mitarbeiter der Kulturambulanz Herr Sachweh und Herr Fesenfeld eine so gute Resonanz hatten. Neben der zuständigen Gesundheitssenatorin Frau Claudia Bernhard war auch die Chefin der Geno Frau Dreizehnter anwesend und sprachen Grußworte. Der Zuschauerraum war insgesamt gut besucht. Was ich am Rande auch mal erwähnenswert finde, ist folgendes, bei den Veranstaltungen sowohl im „Haus im Park“ der Kultureinrichtung aber insbesondere auch der Geno werden

Kommunalpolitiker bei der Begrüßung so gut wie nie erwähnt. Gerade nach den Erfahrungen, die wir bei unserem Besuch in Izmir-Gaziemir gemacht haben, mit der Wertschätzung der dortigen Kommunalpolitik, würde ich mir das für die Zukunft wünschen! In den vergangenen Jahren und Jahrzehnten gab es eine ganze Reihe von kritischen Situationen, gerade auch des KBO und auch der Kultureinrichtung, wo wir dann manchmal unmittelbar vor großen Sommerferien noch Sitzungen mit viel Politik und vielen Diskussionen organisieren mussten. Immer dann war der Weg zur Kommunalpolitik schnell gefunden. Im Gegenzug wäre es dann schön, wenn man wenigstens bei solchen Veranstaltungen auch begrüßt wird!

Zu den schönen Ereignissen im vergangen Mai zählt insbesondere auch der „erste Spatenstich“ des Azubi-Wohnheims im Ellener Hof. Nachdem von uns die Anregung ausgegangen war, ein Studierenden-Wohnheim zu errichten, ist nunmehr auch 2. Schritt nämlich auch eine entsprechende Einrichtung für Auszubildende auf den Weg gebracht. Die zahlreichen Gäste aus Fern und Nah dokumentieren auch, dass dieser Ansatz nicht nur in Osterholz auf fruchtbaren Boden gestoßen ist, sondern auch von der Innenstadtpolitik unterstützt wird!

Schließlich habe ich mich auch gefreut, dass ich eine Einladung vom Café Abseits erhalten und am traditionellen Spargelessen, dieser wichtigen Einrichtung in Tenever, teilnehmen durfte. Ich freue mich, wenn diese Einrichtung auch für die Ärmsten im Stadtteil gut läuft und der Beirat sowie die Gewoba und das Quartiersmanagement von Anfang diesen „offenen Treff für arme Menschen“, unterstützen.

Zum Schluss möchte ich noch ein persönliches Dankeschön an die Leserinnen und Leser des Newsletters richten, aber insbesondere an die Menschen im Stadtteil Osterholz und an den Beirat. Am 01. Juni bin ich 24 Jahre Stadtteilbürgermeister in Osterholz und nach wie vor jeden Tag als Ortsamtsleiter gerne im Ortsamt mit einem sehr guten Team. Ich habe mich sehr gefreut, dass wir (mal abgesehen vier Wochen vor Kommunalwahlen) durchweg kooperativ und in Augenhöhe miteinander kommunizieren und Dinge für den Stadtteil voranbringen. Daher mein Dank an alle bisherigen Beiratsmitglieder, an die vielen Kooperationspartner wie beispielsweise der Weserpark, die Gewoba, die Bremer Heimstiftung, vielen ehrenamtlichen Vereine aber auch Kirchen und Moscheegemeinden, ohne die Osterholz nicht das wäre, was es ist. Ein aufstrebender Stadtteil!

In diesem Sinne verbleibe ich
mit freundlichen Grüßen



Ulrich Schlüter
(Ortsamtsleiter)

P.S. Die Ausstellung der Künstler:innen aus Mariupol/Ukraine im WeserArt hat mich sehr berührt und nachdenklich gemacht. Unterstützen Sie durch Ihren Besuch im Weserpark diese mutigen Künstler:innen. Danke an Herrn Helmuth Gaber und Frau Monika Mehrtens.